

WAS BEDEUTET SPORT ALS SICHERER RAUM FÜR QUEERE PERSONEN?

Deutsches Turnfest • 09. Juli 2024
Johanna Small & Carolina Leersch

Wer wir sind & was wir tun



Johanna Small (sie/ihr)

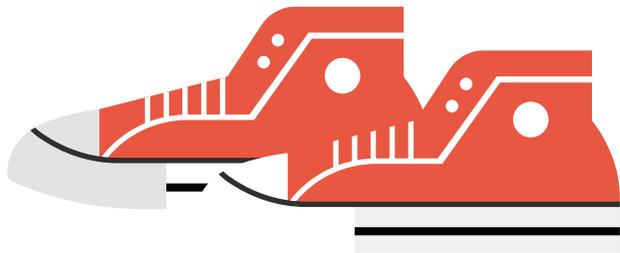
Referentin „Schutz vor Gewalt“
Ressort Bildung / Ressort Diversity
small@dosb.de



Carolina Leersch (sie/ihr)

Referentin „Geschlechtergerechtigkeit“
Ressort Diversity
leersch@dosb.de

Ablauf



- Reflektionsübung
- Beispiele aus der Sportwelt
- Grundlagenwissen Gender & Safe Sport
- Einblicke in die Vereinspraxis
- Fragen, Fragen, Fragen & Antworten

Netiquette



- Akzeptanz anderer Meinungen
- Einander ausreden lassen
- Wertschätzende Kommentare
- Konstruktive Kritik
- Freundliche Kommunikation
- Berücksichtigung der Persönlichkeits- und Urheberrechte
- Personenangaben

Vielen Dank für die freundliche Beachtung!

Reflektion: Wer bin ich?



**Macht einen
Schritt vorwärts,
wenn ...**

Copyright: [Privilege Walk \(VIRTUAL\): Stepping Stones Toward Awareness and Action \(nctech.org\)](https://www.nctech.org/)

Reflektion: Wer bin ich?

Ich musste mir beim Duschen oder in den Umkleiden in meinem Sportverein bislang keine Gedanken darüber machen, in welche Kabine ich gehe.



Hattest du die Möglichkeit, an einem Sportwettkampf teilzunehmen, bei dem deine sexuelle oder geschlechtliche Identität nicht als Hindernis betrachtet wurde?

Gab es Momente, in denen du dich im Sportumfeld sicher und akzeptiert gefühlt hast, ohne befürchten zu müssen, aufgrund deiner sexuellen oder geschlechtlichen Identität ausgegrenzt zu werden?

Reflektion: Wer bin ich?

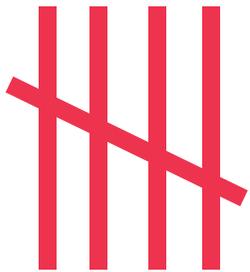
Hast du schon einmal in einem Sportteam gespielt oder trainiert, ohne Angst haben zu müssen, dein Privatleben zu verbergen?



Meine sexuelle oder geschlechtliche Identität stellt keine Barriere dar, um Zugang zu bestimmten Sportmöglichkeiten oder -ressourcen zu bekommen.

Wurdest du jemals für eine sportliche Leistung öffentlich anerkannt oder geehrt, ohne dass deine sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität dabei eine Rolle spielte?

Reflektion: Wer bin ich?



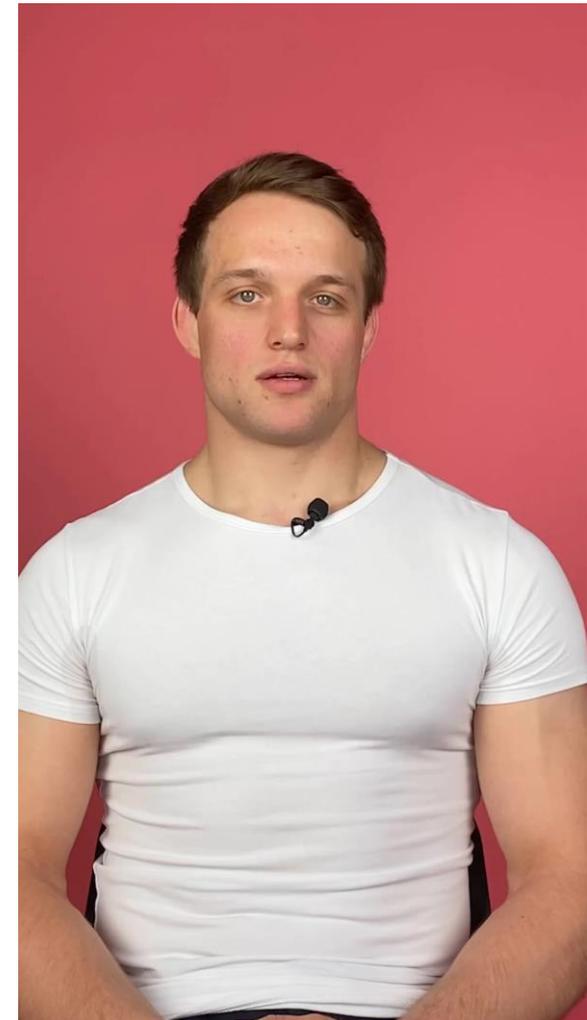
Wie viele Schritte bist du gegangen?

Einblicke in die queere Sportwelt

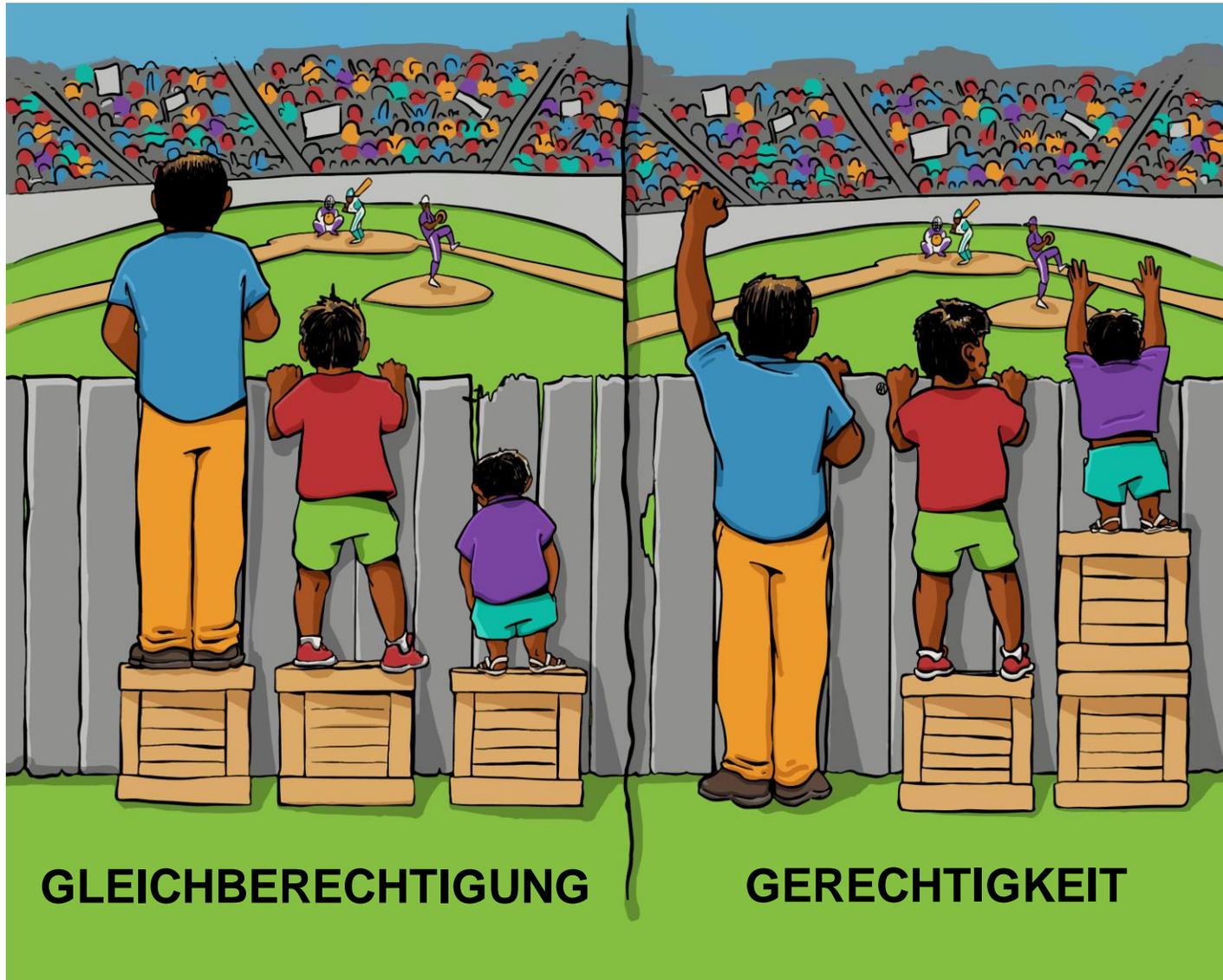


Copyright: ESPN <https://images.app.goo.gl/Hx1W7noLTDtrYPM3A>

- **Fußball:** Svenja Huth, Thomas Hitzsperger, DE
- **Turmspringen:** Tom Daley, UK
- **Schwimmen:** Lia Thomas, USA
- **Leichtathletik:** Trans*-Marathonläuferin Amanda Reiter, Anett Negesa (zu sehen im Film "Life is not a competition but I'm winning" 2023)
- **Videolink:** https://www.instagram.com/reel/C68dnjst0xF/?utm_source=ig_web_button_share_sheet

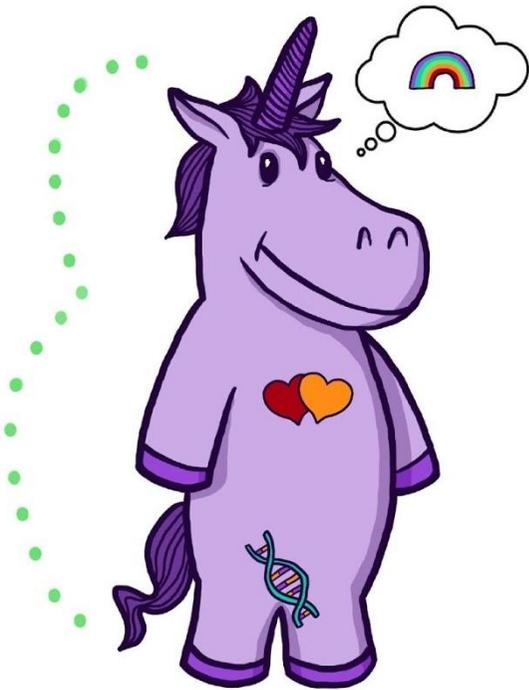


Gleichberechtigung vs. Gerechtigkeit



Copyright: Interaction Institute for Social Change | Artist: Angus Maguire

Drei Visualisierungen, ein Konzept



Play friendly.
Play proud.

ALLIE THE RAINBOW BAG

Your identity is important, in sport as in life. Here are some definitions! They are not definitive labels, but useful tools to discover people and diversity.

Sex assigned at birth

A set of physiological characteristics used to assign people into "female" and "male" categories. Intersex people present combinations of characteristics among the two categories.



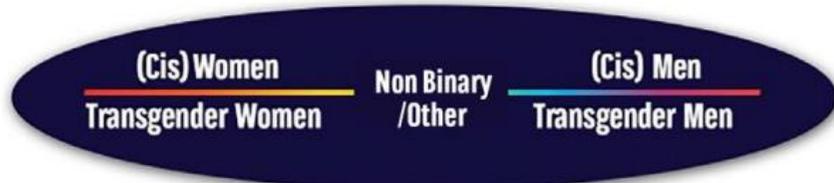
Sexual Orientation

The emotional, romantic and sexual attraction someone can feel towards others. These are the main categories of sexual orientation in the LGBTI acronym, although further definitions have been outlined in this framework.



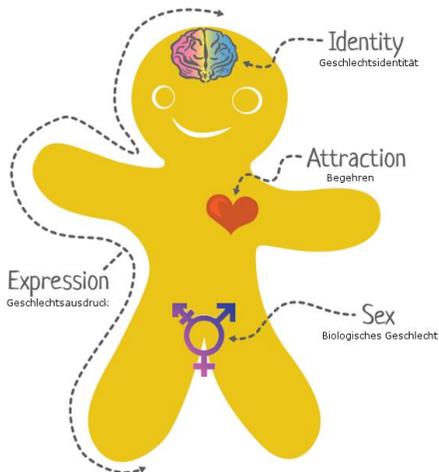
Gender identity

An individual's internal sense of gender, which can correspond or not with their sex assigned at birth.



Gender expression

An individual's manifestation of gender identity in physical terms. This can regard clothing, hairstyling, or other aesthetic aspects.



- For *gender* we follow Istanbul Convention definition: "the socially constructed roles, behaviours, activities and attributes that a given society considers appropriate for women and men"
- Parameters and definitions have not to be considered as separated values, but like a complex set of unlimited shades among conventional landmarks.

Sources: APA (American Psychological Association) - <https://www.apa.org/pi/lgbt/resources/public-info>

Copyright:

dgti <https://dgti.org/2021/09/14/genderbread-maennchen/>
Outsport Studie
Trans Student: <https://transstudent.org/gender/>

out-sport.eu



Die Genderbread Person



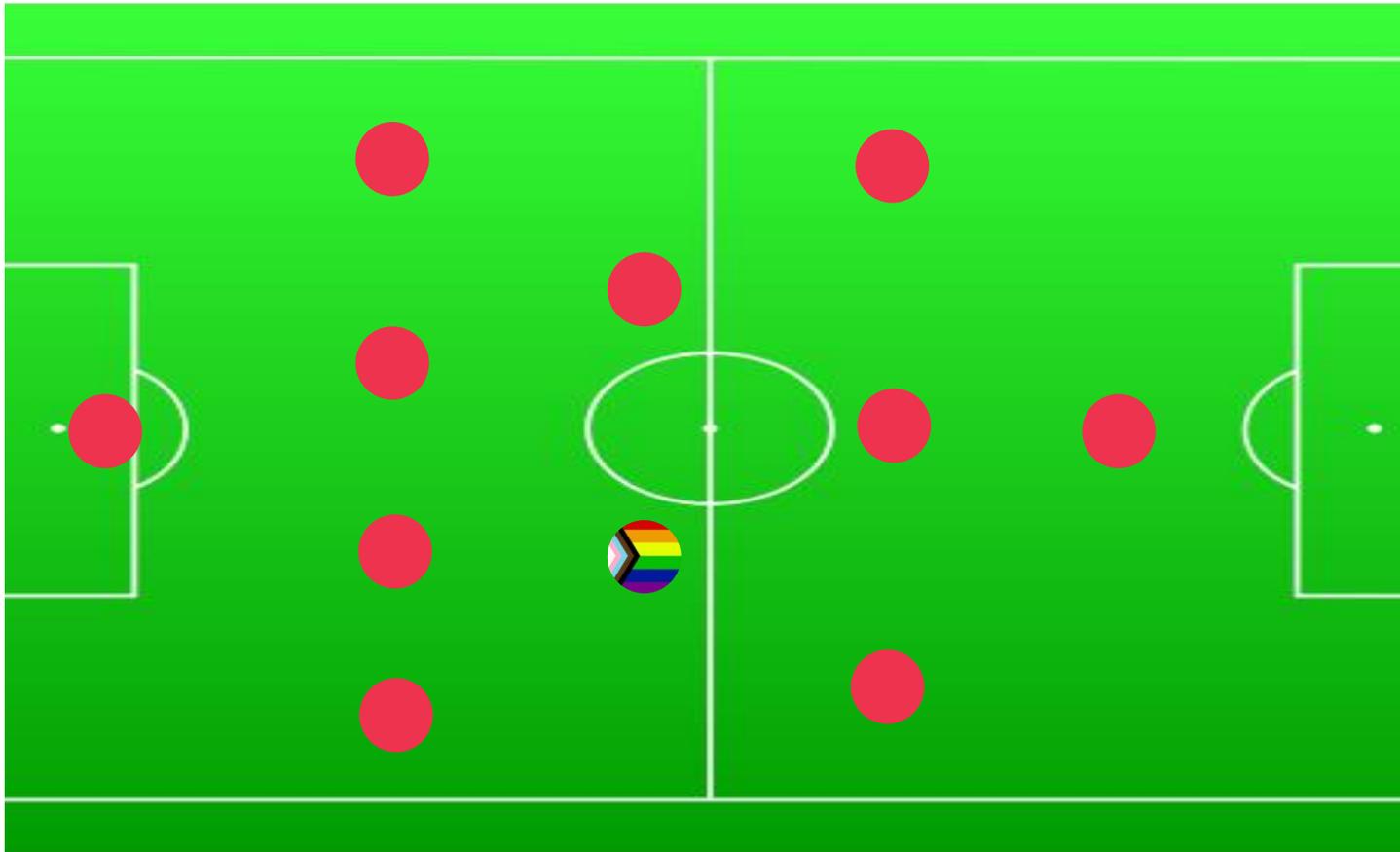
Identität ≠ Ausdruck ≠ Geschlecht ≠ Anziehung

Copyright: Genderbread Person: Geschlechtsidentität, Gender & mehr (einfach erklärt) (gostudent.org) basierend auf Sam Killermann



„Wir haben hier keine...“

LSBTIQ* im Sport werden oft nicht gesehen, dabei identifizieren sich ca. 5-10% aller Menschen als LSBTIQ*, bei jüngeren Menschen sogar mehr.



Quelle: Ipsos
Pride Studie (2023)

Copyright Creative Commons

Sportlich aktiv und out im Sport?

Erkenntnisse der Outsport Studie (2019), Daten für Deutschland:

Sportliche Aktivität von LSBTIQ*

- 85% der Befragten waren in den letzten 12 Monaten sportlich aktiv
- Überwiegende Mehrheit treibt Individualsportarten (73% vs. 24% Teamsportarten)
- Vorwiegend als Hobby (68%), ggü. Wettkampf (24%) und Hochleistungssport (5%)
- 42% üben ihren Sport im Sportverein aus, 21% allein, 20% in kommerziellen Einrichtungen
- 16% üben ihren Sport in Vereinen oder Organisationen speziell für LSBTI

Out im Sport

- 51% sind fast jedem gegenüber geoutet (EU 36%)
- 40% in Mainstream-Sportsettings ohne LSBTI-Bezug
- 71% in Teamsportarten

Eingeschränkte Teilhabe

22%

...üben eine präferierte Sportart aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität nicht aus^{1,DE}

45%

...Trans*Personen haben mit dem Sport auf Grund ihrer Geschlechtsidentität aufgehört^{1,EU}

Quellen:

1. Outsport Studie (2019)

2. Queeres Netzwerk NRW (2022), Teilhabe von trans* und nicht-binären Menschen am Sport. S. 22

<https://queeres-netzwerk.nrw/teilhabe-von-trans-und-nicht-binaeren-menschen-am-sport-neue-broschuereveroeffentlicht/>

„Ich bin ein Vereinssportmensch. Ich würde mir ein Team sehr wünschen.

*Ich weiß aber nicht, wie:
Ich will in kein Frauenteam gehen und kann mir auch noch nicht vorstellen, bei den Männern zu spielen“²*

(Junger trans*Sportler)

Erfahrungen LSBTI*-Sportlerinnen

96%

sehen **Homophobie** und **95% Transphobie** als ein Problem im Sport an

Erfahrungen LSBTI*-Sportlerinnen

16%

haben **negative Erfahrungen** bzgl. sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität in den letzten 12 Monaten gemacht (EU/DE)

49%

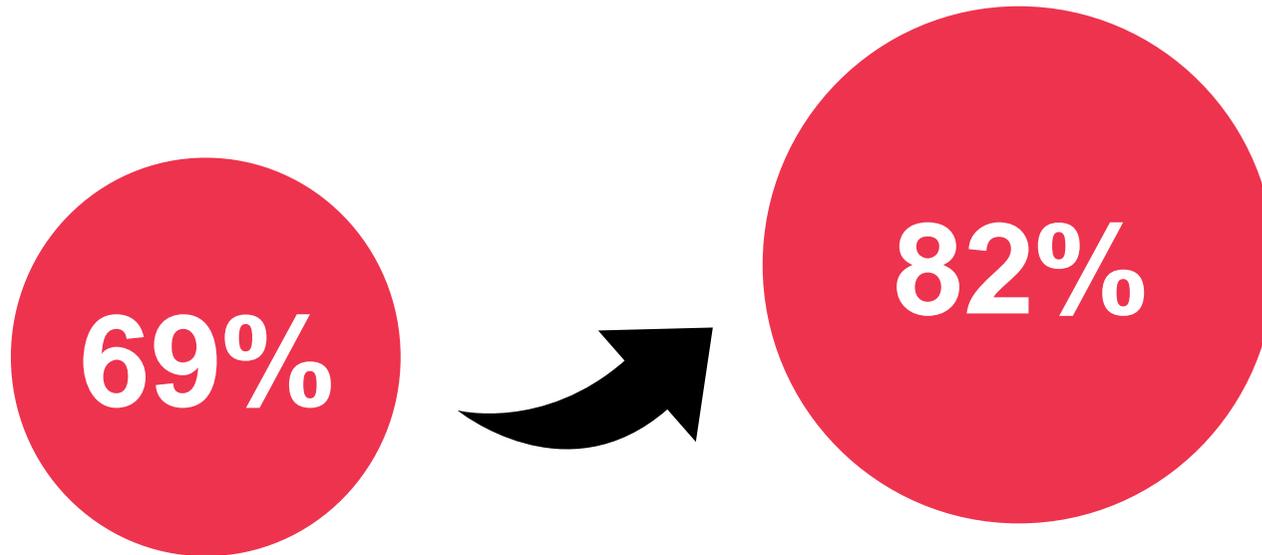
der **Gewaltausübenden** waren eigene **Teammitglieder** (EU; DE = 38%)

Welche negativen Erfahrungen haben 16% der Sportler*innen gemacht? (DE)

- 81 % verbale Beschimpfungen / Beleidigungen
- 71 % Diskriminierung
- 40 % verbale Bedrohungen
- 36 % digitales Mobbing
- 32 % körperliche Grenzüberschreitungen
- 21 % physischer Gewalt

Quelle: Outsport Studie (2019)

Sexuelle Orientierung – erhöhtes Gewaltrisiko



Anzahl der **heterosexuell** Sporttreibenden, die Gewalt erfahren haben

Anzahl der **nicht-heterosexuell** Sporttreibenden, die Gewalt erfahren haben

Das trägt bei zum „Minderheitenstress“:

Negative Erfahrungen können dazu führen, dass man sich unsicher oder nicht willkommen fühlt



Auf Vorfälle nicht zu reagieren kann LSBTIQ*-Personen vermitteln, dass sie nicht ernst genommen werden und ihr eigener Schutz dem Verein nicht wichtig genug ist.

LSBTIQ*-Sportler*innen haben ein höheres Risiko für gesundheitliche Störungen auf Grund erhöhter Stressoren (*Le Blanc et al. 2015*). Dies gilt insbesondere für non-cisgender Personen.

Sie werden weniger wahrgenommen, weil...

- LSTBIQ* Sportler*innen evtl. im Verein nicht out sind
- Sie oftmals nicht mitgedacht werden und über eingeschränkte Teilnahmemöglichkeiten verfügen (binäre Logik im Sportsystem)
- Heteronormativität und Geschlechterstereotypen: LSBTIQ*-Sportler*innen entsprechend oftmals nicht den Normen und Vorstellungen
- Erleben von negativen Erfahrungen und/oder das Gefühl nicht willkommen zu sein kann zum Rückzug führen

Praxisblick: Was können Vereine tun?



Alexander Lang (er/ihm)

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied / Initiator

SLS Leinebagger e.V. / Sportbündnis FarbenSpiel

alexander@leinebagger.de

Wer wir sind und was wir machen



- seit 1992
- 560 Mitglieder
- Sportangebote für alle



- seit 2018
- 47 Unterstützende (Vereine etc.)
- Lokales Netzwerk

UNSERE TRAININGSTERMINE IM ÜBERBLICK

SOMMER 2024

 <p>AIKIDO aikido@leinebagger.de Donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr Aikidoschule Linden, Fossestr. 93b</p>	 <p>AQUAFITNESS aquafitness@leinebagger.de Dienstags 20:00 - 20:45 Uhr Donnerstags 19:30 - 20:15 Uhr AquaFit, Hildesheimer Str. 118, Laatzen</p>
 <p>BADMINTON badminton@leinebagger.de Dienstags 20:00 - 22:00 Uhr Grundsichule Tiefenriede, Süvemannallee 24 Donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr IGS Linden, Am Lindener Berg/Station (Halle 2), Am Spielplatz 11</p>	 <p>BASKETBALL basketball@leinebagger.de Mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr Grundsichule Kastanienhof II, Harenberger Str. 31</p>
 <p>BOOTCAMP/FUNCTIONAL FIT bootcamp@leinebagger.de Montags 18:00 - 19:00 Uhr (Onlinetraining) Donnerstags 18:15 - 19:15 Uhr Georgengarten, Nähe Jägerstr. 15</p>	 <p>FITNESS fitness@leinebagger.de Montags 19:00 - 20:00 Uhr Grundsichule Lindener Markt, Davenstedter Str. 14</p>
 <p>FUSSBALL MIXED fussballmixed@leinebagger.de Montags 18:45 - 21:00 Uhr Zentrum für Hochschulsport, Am Moritzwinkel 6</p>	 <p>LAUFEN laufen@leinebagger.de Montags 18:30 - 20:00 Uhr Zentrum für Hochschulsport, Am Moritzwinkel 6</p>
 <p>OUTDOOR outdoor@leinebagger.de Wanderungen, Radd Touren und Specials in der Natur Die Veranstaltungen findet ihr unter leinebagger.de</p>	 <p>RUDERN rudern@leinebagger.de Montags 18:00 - 20:00 Uhr (Trainingsrudern, im Winter Sonntags 12 Uhr) Donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr (Fitnessrudern) 1. Frauen-Ruder-Club, Karl-Thiele-Weg 15</p>
 <p>SCHWIMMEN schwimmen@leinebagger.de Montags 21:00 - 22:00 Uhr SLZ (Sportleistungszentrum) Freitags 19:00 - 20:30 Uhr Stadionbad, Robert-Enke-Straße 5</p>	 <p>SOFTBALL softball@leinebagger.de Montags 18:00 - 20:00 Uhr Platz der Regents, Sahlkamp 4b</p>
 <p>TISCHTENNIS tischtennis@leinebagger.de Mittwochs 19:00 - 22:00 Uhr Leinetalschule, Berchusenstraße 120</p>	 <p>VOLLEYBALL volleyball@leinebagger.de Montags 20:00 - 21:45 Uhr Gymnasium Lutherschule, Astenstraße 4-8</p>
 <p>YOGA yoga@leinebagger.de Durch unsere Kooperation mit der YogaBande gibt es wechselnde Kurse, an denen Du als Leinebagger-Mitglied teilnehmen kannst. Informiere Dich auf leinebagger.de oder per E-Mail: YogaBande, Fröbelstr. 18</p>	 <p>GESUNDHEITSSPORT Bei Interesse: alexander@leinebagger.de Wir bieten regelmäßig Kurse und Workshops bei besonders qualifizierten Trainer*innen an, die auch für Nicht-Mitglieder offen sind und teilweise von den Krankenkassen unterstützt werden.</p>



Das Hannoversche Sportbündnis für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

FarbenSpiel

Hannoversche Erklärung für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt vom 4. Juli 2018

Ehrenkodex des Hannoverschen Sportbündnisses FarbenSpiel

Ziel des Bündnisses ist die Schaffung eines offenen Umfelds für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Sport.

Das Bündnis steht gemeinsam für die Akzeptanz und den Respekt von vielfältigen Lebensformen im Sport. Die Unterstützenden des Bündnisses sind sich einig, dass Feindlichkeit gegenüber Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Transgendern, Intersexuellen - kurz: allen queeren - Personen in der eigenen Einrichtung kein Raum gegeben wird.

Diskriminierung, Ausgrenzung, Benachteiligung, Beleidigung, Mobbing, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Hassparolen und „Hate Speech“ werden nicht toleriert, sondern aktiv entgegen gewirkt.

Unterschiedliche „safe zones“ (lokale Beispiele)

Queerer Sportverein



Oftmals von queeren schwul-lesbischen Personen und für die Belange von LSB-Personen gegründet

Vorschussvertrauen,
empowernde Wirkung

Herausforderung
Schwul-lesbisch → queer
LSB → LSBTIQ*
Offen für alle

Netzwerke



(Loser) Zusammenschluss von Sportvereinen

Oftmals spezifisch gegründet, um den Bedürfnissen von queeren Personen im Sport gerecht zu werden

Herausforderung
Oft zu lose
Zahnloser Tiger

Queere Sportangebote



z.B. explizite FLINTA*-Teams, TIN*-Gruppen

Gezielte Ansprache,
empowernde Wirkung

Herausforderung
Oft ohne Anbindung an Sportstrukturen

Wie wirkt ein LSBTIQ*- Verein als sicherer Ort?



- Aktive Förderung von Akzeptanz und Inklusion: Respekt und Wertschätzung für alle
- Schulung und Sensibilisierung: Workshops, Best-practices
- Netzwerke: Verbündete (Allys) aktiv suchen und einbinden, Zugang verschaffen
- Diversität vorleben (Vorstand, sprachliche Sensibilität)
- Training und Wettkämpfe inklusiv gestalten
- Aktive und sichtbare Kommunikation der Werte und des Engagements

Wie wirkt ein LSBTIQ*- Verein als sicherer Ort?



- Jede Person definiert sich selbst. Das wird nicht in Frage gestellt – weder im direkten Gespräch noch im Austausch mit anderen.
- Kein Outing. Wann, mit wem und wo eine Person über ihre geschlechtliche Identität, sexuelles Begehren etc. spricht, entscheidet jede*r für sich allein.
- Nutzung gewünschter Namen und Pronomen. Auch wenn die Person nicht anwesend ist.
- Hinschauen! Auch als cis-Person und/oder Ally!
- Besondere Sensibilität für Toiletten-/Umkleidesituationen.
 - Ist-Stand kommunizieren
 - Beschriftungen überkleben
 - ggf. Dusch-/Umkleideampel
- Zugänglichkeit der Angebote kommunizieren (Geschlechtsidentität im Fokus, nicht sexuelle Orientierung)

Wie kann jeder Verein für LSBTIQ* sicherer werden?



Prozesse anstoßen

Eigene Position
reflektieren

Kritik positiv verstehen

Queers einbeziehen

Mut

Kommunikation

Sensibilisierung

Kompass sein

Angebote kennzeichnen

Besondere Tage begehen

Methoden überarbeiten

Botschafter*innen

Queere Sportler*innen
sichtbar machen

Hürden/Bürden beseitigen

Diskriminierungsstelle

Sprache erweitern

Binäre Organisation
erweitern

Räume schaffen

Deine Idee!

Charta für geschlechtliche Vielfalt im Sport

- 1. ANERKENNUNG** trans*, inter* und nicht-binäre Sportler*innen anzuerkennen, einzubeziehen und zu unterstützen.
- 2. SPRACHE** eine inklusive Sprache zu verwenden, die alle Geschlechter (wirklich alle) anspricht und keine Geschlechterstereotypen transportiert.
- 3. SICHTBARKEIT** trans*, inter* und nicht-binäre Sportler*innen bei der Besetzung von Funktionen und Ämtern aktiv zu fördern und zu ermutigen.
- 4. DOKUMENTE** Formulare, Satzungen, Verträge, Anschreiben und sonstige Dokumente bzgl. der Inklusion aller Geschlechter zu überarbeiten.
- 5. RÄUME** die räumlichen Gegebenheiten auf Barrieren für trans*, inter* und nicht-binäre Sportler*innen zu überprüfen und kreative und tragfähige Lösungen zu entwickeln.
- 6. SCHUTZ** ein Schutzkonzept für geschlechtliche Vielfalt zu entwickeln, das die Intim- und Privatsphäre und das erhöhte Sicherheitsbedürfnis aller trans*, inter* und nicht-binären Sportler*innen respektiert und beachtet.
- 7. INNOVATION** geschlechterinklusive Sportangebote zu entwickeln.
- 8. MEHRFACH-ZUGEHÖRIGKEIT** Mehrfachdiskriminierungen durch Überschneidung von z. B. Rassismus, Antisemitismus, Klassismus, Behindertenfeindlichkeit, Sexismus, LSBTIQ*-Feindlichkeiten gleichermaßen mitzudenken und zu bekämpfen.
- 9. KOMMUNIKATION** regelmäßig alle Maßnahmen zur geschlechtlichen Vielfalt im Verein zu kommunizieren, zu thematisieren und fortlaufend zu aktualisieren.

Beratungsangebote



Suche nach regionalen Beratungsstellen



Bundesverband Trans*



Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität



LesMigraS



Antidiskriminierungsstelle des Bundes



Ansprechpersonen Schutz vor Gewalt in den LSBs, Spitzenverbänden und VmbAs



Unabhängige Anlaufstelle Safe Sport



HateAid

Interesse geweckt? Weiterlesen könnt ihr hier:



- **Studien:**
 - Outsport Studie und Toolkit (2019)
- **Leitfäden:**
 - Charta für geschlechtliche Vielfalt im Sport
 - Geschlechterhürden überwinden – Sport für alle Kinder und Jugendlichen ermöglichen (Queere Jugend Berlin, 2023)
 - Teilhabe von trans* und nicht-binären Menschen am Sport (Queeres Netzwerk NRW, 2022)
- **Begrifflichkeiten:**
 - Queer-Lexikon
- **Selbstfürsorge für queere Personen:**
 - Queerer Taschenanker für stürmische Momente (Landeskoordination Trans*NRW, 2024)

Danke für eure Aufmerksamkeit!



Johanna Small (sie/ihr)

Referentin „Schutz vor Gewalt“
Ressort Bildung / Ressort Diversity
small@dosb.de



Carolina Leersch (sie/ihr)

Referentin Geschlechtergerechtigkeit
Ressort Diversity
leersch@dosb.de